



Erfolgreiche Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zur **Kostenverteilrechnung**

LSW setzt auf langjährigen Partner SIV.AG

Die LSW und die SIV.AG verbindet eine über 15-jährige Partnerschaft. Beide Unternehmen haben in dieser Zeit erfolgreich große Herausforderungen gestemmt und gemeinsam den Weg zu umfangreichen Produktinnovationen geebnet, von denen auch ein größerer Anwenderkreis profitieren konnte. Das war z. B. so bei der Integration der SAP-Finance-Bereiche oder auch bei der Einführung der Kosten- und Mengenverteilrechnung, die ab 2005 zu einem zentralen Meilenstein für das internationale Wachstum der SIV.AG werden sollte.

Herausforderungen mit Einführung der SEPA vergleichbar

Einer, der alle Etappen der Zusammenarbeit entscheidend mitgeprägt hat, ist Jörn Milkereit, Bereichsleiter Abrechnung und Service sowie Informationsmanagement der Wolfsburger LSW. Mit der fristgerechten Umstellung von der Mengenverteilrechnung auf die Kostenverteilrechnung zum 15. Juni 2015 meisterte das Projektteam eine ganz besondere bereichsübergreifende Aufgabe. „Die Herausforderungen bei der Umstellung der Abrechnungsthematik sind ebenso komplex wie die Einführung der SEPA“, erläutert Jörn Milkereit: „Bei der Umsetzung konnten wir uns auch hier wieder 100%-ig auf unseren langjährigen Partner SIV.AG verlassen.“

Unter Leitung von Christoph Rohling, Geschäftsbereichsleiter Abrechnungsservice

der SIV.AG, brachte das Team der SIV.AG seine Erfahrungswerte mit den marktrolentypischen Besonderheiten der LSW ein. Da die LSW als Versorgungsunternehmen die Dienstleistungen eines klassischen Messdienstleisters anbietet, wurde das Anforderungsprofil in einem gemeinsamen Workshop vorsezifiziert. Nicht zu unterschätzende Besonderheiten ergaben sich u. a. durch die komplexe Struktur der Nutzergruppen, unterjährige Kundenwechsel oder die Bewertung der Ableseergebnisse bei Heizkostenverteilern nach dem Verdunstungsprinzip.

Dass der straffe Zeitplan in time and budget eingehalten werden konnte, liegt auch am engagierten Miteinander der Kollegen der SIV.AG. Stellvertretend sei hier neben Christoph Rohling und Heiko Rong aus dem Bereich Abrechnungsservice der SIV.AG Dirk Rickert genannt, der bereits bei der Einführung von kVASy® dabei war und seit der ersten Abrechnung 2002 die Gegebenheiten vor Ort kennt. Im wöchentlichen Abstand stimmte sich das Projektteam ab, glich das Erreichte ab und justierte bei Bedarf nach. So musste im Zuge der Umstellung z. B. auch das Rechnungsformular komplett umgebaut werden.

Bereichsübergreifender Schulterschluss

„Komplexe Projekte funktionieren nur als Gemeinschaftsarbeit“, betont Jörn Milkereit: „Das bereichsübergreifende Team der SIV.AG aus Anwendungsberatung und Softwareentwicklung ging alle Meilensteine

gemeinsam mit uns sehr zielgerichtet und lösungsorientiert an. Den engen Schulterschluss und regelmäßigen Austausch haben wir sehr zu schätzen gewusst. Die Kommunikation stimmte. Wenn man schon so lange und intensiv zusammenarbeitet, entsteht ein ganz besonderes Vertrauensverhältnis. Das motiviert alle am Projekt Beteiligten.“

Dank kurzer Abstimmungswege, der direkten Einbindung der Consultants vor Ort, der Einweisung von Key Users und begleitender zyklischer Telefonkonferenzen konnten alle Projektziele erfolgreich umgesetzt werden. Im Mittelpunkt stand dabei primär die Abbildung der veränderten gesetzlichen Vorgaben aus der Heizkostenverordnung. Diese wären im klassischen Mengenverteilungsmodell nicht mehr realisierbar gewesen.

Gibt es schon gemeinsame Pläne für die Zukunft? „Nach unserem erfolgreichen Einführungsprojekt werden wir uns auf die weitere Optimierung der abgebildeten Geschäftsprozesse konzentrieren. Auch hier setzen wir auf unser eingespieltes gemeinsames Projektteam“, so Jörn Milkereit. (as)



Jörn Milkereit

LSW
Bereichsleiter Abrechnung
und Service sowie
Informationsmanagement
www.lsw.de